

Jugendpartizipation- ein Thema in unserer Partnerstadt Menzel-Bourguiba

Kurzstudienbesuch in Stuttgart 3.05.-10.05.2015



Manel Jerbi und Ghassen Salhi, beide Anfang zwanzig, gehören zu den ehrenamtlich aktiven Jugendlichen in Menzel-Bourguiba. Ghassen ist seit den Umbrüchen nach der „Arabischen Revolution“ in verschiedenen Vereinen in Menzel-Bourguiba und in internationalen Jugendpartizipationsprojekten mit dem Stadtjugendring aktiv. Manel engagiert sich erst seit kurzem und interessiert sich speziell für die Förderung von Mädchen und jungen Frauen in Tunesien. Beim Kurzstudienbesuch im Mai 2016 formulieren sie beide „ wir wollen praktisch sehen, wie in Stuttgart Jugendpartizipation funktioniert und euch zeigen, was wir in Menzel-Bourguiba auf die Beine stellen.“ Der Kurzstudienbesuch unterstützt das Ansinnen und fördert einen Austausch zum besseren Verständnis der Rahmenbedingungen von Jugendpartizipation in beiden Städten. Beeindruckt sind sie vom Streitschlichter-Kurs der Evangelischen Jugend, an dem sie mit der Schüler_innen- Gruppe des Fanny Leicht Gymansiums teilnehmen und beobachten. Die Module könnten auch für Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen in Menzel-Bourgubia interessant sein.



Verständlich wird die Perspektivlosigkeit von jungen Akademikern in Tunesien durch den Film des Jungregisseurs Gaith Dridi „Endstation Studium“, der im Rahmen der „doc out Reihe“ im Forum 3 gezeigt wird. Per skype meeting gibt es die Möglichkeit zur Zuschauer-Diskussion mit dem Jungregisseur über Jugendarbeitslosigkeit und dem Wunsch der Migration einer vom System müde gewordenen jungen Generation in Tunesien. Manel und Ghassen diskutieren vor Ort mit.



Die jungen Tunesier_innen zeigen in allen Gesprächen auch beim Jugendrat, was es an Freizeit- und Bildungsangebote für Jugendliche in Menzel-Bourguiba gibt. Sie engagieren sich daher im Forum associatif pour l'avenir de Menzel –Bourguiba, einem Vereinsforum, in dem Menschen aus unterschiedlichen Vereinen unter anderem für die Gestaltung von Jugendangeboten aktiv sind. Das Forum ist allerdings nicht wie der Stadtjugendring ein Dachverband mit gewählten Vorstandsmitgliedern aus den mitwirkenden Vereinen. Der Vereinsvorstand des Forums sieht nur eine Kooperation mit den verschiedenen Vereinen vor. Das Modell „Stadtjugendring“ als demokratischer Ort der Mitwirkung unterschiedlicher Jugendverbände bleibt ein interessanter Aspekt für Ghassen und Manel.



Beim Programmpunkt „Jugendforum in Vaihingen“ schaut Ghassen genau hin. Er hat damals 2012 beim vom Stadtjugendring initiierten Jugendforum in Menzel-Bourguiba mitgewirkt. Finanziert wurde es mit Mitteln der Landeshauptstadt Stuttgart und der GIZ. Die offene Beteiligungsform war für die Jugendlichen neu, ebenso für die Erwachsenenwelt in den Vereinen und im damaligen Übergangsrat in Menzel-Bourguiba. „Ich kann das Jugendforum in Vaihingen verstehen, weil wir dieses Modell auch schon in Menzel-Bourguiba erprobt haben“. „Jugendpartizipation ist nirgendwo einfach, aber in einem Land mit einer jungen Demokratie noch schwieriger“, meint Manel nur dazu.



Annerkennung für die ehrenamtliche Mitarbeit beim Mädchenaktionstag im ZEBRA der ev. Jugend Stuttgart (Programmpunkt beim Kurzstudienbesuch)